Warum ist ein Projekt wie SDD wichtig?

Gleichberechtigung und Teilhabe sind grundlegende Werte in einer demokratischen Gesellschaft. Hierfür ist es notwendig, strukturelle Ungleichheiten und Diskriminierung zu erkennen und Lösungen vorschlagen zu können. Dies erfordert die Fähigkeit, Probleme anzusprechen, grundlegende Meinungsverschiedenheiten aufzuzeigen und kritisch zu reflektieren. Eine Reflexion von gesellschaftlichen Diskursen sowie deren Auswirkung auf persönliche Einstellungen und Handlungen muss gestärkt werden. Die Erwachsenenbildung kann hierbei emphatisches und kritisches Denken fördern und damit Verständnis für marginalisierte Positionen stärken.

Projektlaufzeit:
Dezember 2020
- Ende Juli 2023

Kontakt:
ISIS Sozialforschung, Sozialplanung, Politikberatung
Jesper Schulze
Kasseler Straße 1a
60486 Frankfurt am Main
schulze@isis-sozialforschung.de

Projektpartner

Am Projekt sind Partnerorganisationen aus sechs europäischen Ländern beteiligt:

Assoziierte Partner

Kofinanziert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union

Smart for Democracy and Diversity

sdd-game.eu

Was ist unser Auftrag?

Das Projekt hat das Ziel, demokratische Kompetenz durch politische Bildung zu stärken, indem es

Dissens sichtbar macht: Politische Bildung muss Diskussionen aufgreifen, grundsätzliche Meinungsverschieden-heiten herausarbeiten und so kritisches Denken fördern;

Reflexivität erkennt: Das Projekt soll kritisches Denken und eine emphatische Bezugnahme fördern. Ziel ist es die Reflexion eigener Einstellungen zu fördern;

Veränderungen herbeiführt: Wer über kritische Themen gut informiert ist, kann sich selbstbewusst für Veränderungen einsetzen. Das Wissen über Formen von Diskriminierung sowie das Kennenlernen von Strategien dagegen eröffnet die Möglichkeit, eigene Positionen zu hinterfragen und sich für mehr Gleichberechtigung, Demokratie, Partizipation und soziale Inklusion einzusetzen.

Wie ist unser Ansatz?

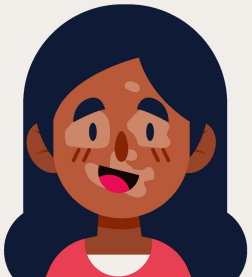
Das Projekt SDD zielt darauf ab, einen niedrigschwelligen Zugang zu Positionen und Diskriminierungserfahrungen marginalisierter Personen zu schaffen. Damit soll eine selbstreflexive und emphatische Auseinandersetzung mit dem Thema gefördert werden, wie sie beispielsweise in antirassistischen und feministischen Bildungsworkshops verwendet wird.

Die Erfahrung zeigt, dass es den Teilnehmenden durch konventionelle Wissensvermittlung oft schwerfällt, einen Perspektivwechsel zu vollziehen. Das Projekt wird diese Lücke durch den multimedialen Ansatz des Spiels schließen.

An wen richtet sich SDD?

SDD richtet sich mit seinen Angeboten an:

- **Lernende**
- **Erwachsenenbildner*innen**
- **Einrichtungen der Erwachsenenbildung**
- **Politische Entscheidungsträger*innen**



Wie werden wir SDD umsetzen?

Kompendium
Lernspiel
Trainingshandbuch
Handlungsempfehlungen

Wir werden ein **Kompendium** entwickeln, das Interviews mit Expert*innen, NGOs, Personen, die Diskriminierung erlebt haben, Erfahrungsberichte und Handlungsoptionen enthält. Ziel ist es, einen intersektionalen Zugang zu den Erfahrungen und Auswirkungen von Rassismus zu schaffen.

Das Herzstück des Projekts wird **eine interaktive Lernplattform mit einem Lernspiel** sein. Szenen und Materialien werden gemeinsam mit Personen, die Diskriminierung erfahren, entwickelt. Das Spiel soll der Auseinandersetzung mit eigenen Positionen dienen, sowie Handlungsoptionen aufzeigen. Hierzu kann sich der oder die Spieler*in frei im Spiel bewegen und die verschiedenen Inhalte erkunden.

Das **Trainingshandbuch** wird begleitend zur Lernplattform entwickelt und enthält Hintergrundwissen sowie Workshop-Konzepte. Es dient als Leitfaden für Erwachsenenbildner*innen.

Weiterhin werden **Handlungsempfehlungen** erarbeitet, die sich an politische Organisationen und Entscheidungsträger*innen richten. Hier werden Vorschläge für Maßnahmen und Hintergrundwissen zur Verfügung gestellt.